

## 17. Weinstädter Reben- und 6. Erbsaglemmerlauf ...

... erfolgreiche Teilnahme des TSV Neustadt

### 19. September 2010

ein Bericht von Karin Klitzke

Zum ersten Mal begaben sich die Jogger des Rebenlaufs und die Walker des Erbsaglemmerlaufs gemeinsam auf den Weg durch die Weinstädter Weinberge. Bei optimalem Laufwetter gingen die Läufer des Halb- und Viertelmarathons als erstes auf die anspruchsvolle Strecke, 6 km lang leicht ansteigend, am Strümpfelbach vorbei, bevor sich die Strecke teilte. Und während sich die einen schon auf den Rückweg machten, begannen für die anderen weitere Anstiege – ca. 100 Höhenmeter verteilt auf 2 km – die den Läufern einiges abverlangten.

Durch den Schachenwald ging es in Richtung Aichelberg, immer wieder mit kleinen, heftigen Anstiegen. Dann hatte man endlich den höchsten Punkt erreicht und man kam bei km 13 - vorbei am Karlstein - wieder aus dem Wald heraus. Von nun an ging es in Serpentina durch die Weinberge, bergauf und bergab. Zwischendurch gab es immer wieder giftige, kurze Anstiege, die den Einen oder die Andere zermürbten.

Währenddessen starteten die Walker, die die gleichen Distanzen zurückzulegen hatten wie die Läufer des Rebenlaufs. Ingrid Nestel, einzige Vertreterin des TSV Neustadt, hatte sich für den Viertelmarathon angemeldet, verpasste aber die Abzweigung und absolvierte – mehr oder weniger spontan – den Halbmarathon in knapp über 3 Stunden!

Noch während sich die „Älteren“ durch die Weinberge kämpften, begannen die „Jüngsten“ mit ihren 2 km Läufen. Tim Polster als gesamt 6. verpasste nur knapp einen Platz auf dem Treppchen. Luca Killian wurde gesamt 14. und sicherte sich damit den 1. Platz in seiner AK.

Beim Viertelmarathon gingen Helmut Brock und Klaus Dußler, der am kommenden Sonntag in Berlin beim Marathon an den Start gehen wird, gemeinsam auf die Strecke und erreichten jeweils den 2. und 3. Platz der AKM50.

4 Starter waren es beim Halbmarathon. Ralf Siegle wurde 20. in der Zeit von 1:35:35 Std., Elke Böllmann kam als 2. Frau ins Ziel, knapp gefolgt von Ralf Frey, der noch unter 1:40 blieb. Vervollständigt wurde das Quartett von Karin Klitzke, die den 2. Platz in ihrer AK erreichte.

### Ergebnisse

#### 2-km AOK Schülerlauf (122 Finisher)

6. Tim Polster	8:48 min	4. AK SchC
14. Luca Killian	9:14 min	1. AK SchA

#### 10,6-km-Lauf (1/4-Marathon) (118 Finisher)

11. Helmut Brock	46:04 min	2. AK M50
12. Klaus Dußler	46:16 min	3. AK M50

#### 21,1-km-Lauf (1/2-Marathon) (129 Finisher)

20. Ralf Siegle	1:35:35	5. AK M40
27. Elke Böllmann	1:38:08	1. AK W45 2. Frau gesamt
32. Ralf Frey	1:39:19	7. AK M45
66. Karin Klitzke	1:50:27	2. AK W50

#### 21,1-km (1/2-Marathon)Walking/Nordic Walking (36 Finisher)

Ingrid Nestel 3:05.59 Std.

Warum „Erbsglemmer“?

Einem Wengerter aus Endersbach wurden immer wieder Wengertpfähle entwendet. Lange überlegte er wie er den Dieb ausfindig machen könnte, bis ihm eine schlaue Idee kam. Er schnitt in die untere Spitze seiner Pfähle eine Kerbe und klemmte eine Erbse hinein.

Im Frühjahr lief der Wengerter durch die heimischen Weinberge und die Erbsentriebe im Weinberg entlarvten den Dieb. Seither sagt man zu den Endersbachern „Erbsaglemmer“.